sarbeiten find al ort, wo man g iten. Das llebet r Arbeit ift auf hat es sich, bi t abzutrodnen Bitronenichale un zerin einzureibes fommt darauf an u warten, bis di bei Beibehaltun 4 ichmer, die Sall

ühren. t. Collten einge uf mit Rahm be id gebe dann nod chen läßt und ibt anze Effig ichted m Abtropfen un oder frifchen Genummer 14 die Burten ode n erkalteten Effi

cht, aber ich It. als ich fie n Schwinbel aufrieden fein



Diensings, Donnersrags, Camerags (mit iliuftr. Beilage) Drud u Berlag, peranewortliche Schriftleitung. Hetnrich Dreisbach Flöre-Leistan als Geichaltsballs in Sochheim: Mallenbeimerfix 28, Telefan 87

Bezugspress in bei be Gegespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Bjennig.
aus oderts 15 Big., Reflamen die Segespaltene Betitzeile 36 a.g.
Bezugspress in Ballich, 1.— Rm. Boltichedfonto 168 67 Frankfist am Main.

Dienstag, den 2. Februar 1932

9. Jahrgang

Urmes China!

Db im fernen Often tatsächlich der Krieg erklärt wird, ist nur von formal-völkerrechtlicher Bedeutung. In Birklichkeit ist Krieg. Denn wie soll man es anders nennenn ein Land gegen das andere kämpft mit Gewiehend Frühlos Fliegerbomben und vielen anderen Dingen, die die modern Jelegerbomben und vielen anderen Dingen, die die modern Ist Giehener Bestellt für Kriegszwecke ersonnen hat? Liso es ist Strieg zwischen Japan und China, und er spielt sich auf ist. Wetter, Wirt

Alexanderit if China zurücklichen Bolen ab.

21rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

22rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

23rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

23rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

23rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

24rmes, unglückliches China! Bas hat dieses Land.

25rmesienten Bolen Zueben Bolen.

25rmesienten Bolen ab.

25rmesienten Bolen ab.

25rmesienten Bolen ab.

25rmesienten Bolen dieses Land.

25rmesienten Bolen dieses Land.

25rmesienten Bolen ab.

25rmesienten Bolen Bolen ab.

25rmesienten Bolen ab.

25rme

achmittagskonzert Das Riesenreich China umfaßt ein Gebiet von über 19:20 Sportnach sechs Millionen Quadratkilometer. (Zum Bergleich: ganz 15 Klavierkonzert Europa ist neun Millionen Quadratkilometer groß.) Rach Siegfried", Oper ber letzten Bolkszählung, die allerdings keineswegs vollsmusst.

Jahren geber Gebiete im Landesinnern übermusst. musit.

daupt nicht erfaßt hat, hat China über 400 Millionen der Sprachunter wohner! (Ganz Europa hat nur 450 Millionen Benalpolitit", Bor wohner!) Seit zwanzig Jahren wird China nun schon von galpolitit", Bor Bürgerfriegen heimgelucht. Eine einheitliche Zentralgewalt. 3 Zeilberist. Die über das ganze Gebiet herricht, gibt es längst nicht cauen-Nachmittagimehr. Die Regierung, die bisher in Ranking ihren Sig der Transport hatte, die Landeshauptstadt aber dieser Tage nach Hober Transport haite, die Landeshauptstadt aber dieser Tage nach Ho18.40 Bortras nansu verlegte nennt sich zwar chinesische "Nationalregie19.45 Attuelle rung", aber sie war tatsächlich von weiten Teilen des Reianzmusit. provinzen gegen Nansing eingesiellt und hatten in Kanterationen", Bormen verheerende Regierung. Zu den politischen Wiseren faAttueller Diensten riesen in den letzen Jahren Hungersnöte hervor, deAttueller Diensten millionen von Menschen zum Opfer gesallen sind; im
15.30 Jugend vorigen Jahre brachten ungeheure Ueberschwemmungen 2.30 Rachingtenen von Wenichen zum Opfer gesallen find, 15.30 Jugend vorigen Jahre brachten ungeheure Ueberschwemmungen "Wirtschaftsvorneues Leid über meite Gebiete des Landes. Ganze Dörftrag; 19.45 Emiljer und Städte wurden überschwemmt, und die Bewohner der Dienst; 20.05 amen elendiglich ums Leben.

ler Dienst; 20.0 famen elendiglich ums Leben.

In dieses, von jahrelangen inneren Wirren zerfressene iburg: Bortrag Land und über dieses auch von den erwähnten Naturfatalo Deutsche Hrophen zermürdte Bolf sind nun die Japaner hergenan in Amerikan. Den außeren Borwand mußte die Lage in der
"Mis Geschieden Bandschaft im Norden Chinas mit 900 000 Quadraffiloneter Boden und 26 Millionen Einwohner. Früher geneter Boden und 26 Millionen Einwohner. Früher gemit; 13.40 Sid börre die Mandschurei zu China, dann erflärte sie sich als
die 40-Sinwellständiges Land, ihr letzter Beherrscher, der Marschall Sprachunterrichtzinger dinestlichen Megierung. Die Mandschurei ist sehr
ken; 22.50 Tanz men. Quer durch die Mandschurei ziehen wichtige Bahnlinien, die aber nicht von Ehina, sondern teils von Auf-Unien, die aber nicht ren China, sondern teils von Rufjeier Behrlinien baben Aufland und Japan vertragliche standen gleich Rechte in der Mandichuret. Die angebliche Berletzung dieser Bechte bet Japan vertragliche in der Mandichuret, wie die Mandichuret eine Stationsvor- fer Rechte hat Japan veranlagt, in die Mandichurei ein-"Gehört bie sumarichteren, bie Bahnlinien und mie ich bagu enpuntte du befehen.

Dann machen Es ist nicht von ungefähr, daß sich unmittelvar naazigte er weiter, bem Einmarsch der Japaner in den mandschurischen Städen das Bündel en, die sich als selbständig und unabhängig von China est, mitzuneh erklärten. Man kennt diese Methode des Separatismus

erher zu brinelte und fuhr dus den Besatzungsjahren am deutschen Rheine: dort haoben in meis rungen" eingesetzt, die Japaner erweisen sich jeht als die

Japan erklärt, daß sein Kampf nicht gegen China und ihr hier oben die chinesischen "Banditen", die die Berträge gebrochen dene an seine kitten und die Leben und Eigentum der zahlreichen in der allein lassen, Ber Japaner im Schan ab al ist in auch der japanische allein lassen, ber Japaner wohnenden Japaner bedrogten. Juni n eingegeben; ber Japaner in Schanghai sift ja auch der japanische den Lehmann, Angriff auf diese Stadt und ist auch das surchibare Fliebeit: "Nee, not, plat

jonst wat Frage Armes China! Der chinesische Marschall Tschiang-keiio'n junget, per längere Zeit an der Spige der Kankinger Regiei jo'n junget, ung ftand, bann gurudtrat, jest aber wieder auf der Bilde Bache und fache erscheint, will zwar versuchen, der japanischen In-. Konni, auf asson entgegenzutreten und hat in stammenden Aufrusen ohne und an n das Nationalbewußtsein der Chinesen appelliert. Er dag sicherlich auch lokale Erfolge erzielen. Wenn aber nicht on außen her irgendetwas geschieht, um die Japaner gur juriidhaltung zu veranlassen, dann wird auch der zwei-ellos misitärisch sehr geschickte Tichtang keissches Das Un-eil nicht aushalten können. Denn die japanischen Trupen sind weit besser ausgerüftet, weit besser dissipliniert nd weit besser — genährt als die chinesischen.

Es ist nicht das ersternal, daß die Japaner ihre begehr-chen Blide auf das asiatische Festland und damit auf chi-esisches Gebiet geworsen haben. Den 80 Millionen Jaanern ift ihr Inselreich icon langit au flein. Schon im

Jahre 1894-95 hat es einen dinefisch - apanischen Rrieg gegeben, ber mit einem Siege ber Japaner endigte. Und gehn Jahre später, im Jahre 1904, gab es ben ruffifd-japanifden Rrieg, ber auf dinefifdem Boden — in der Mandschurei — ausgetragen murde, Auch bier blieb Japan Sieger. Die Früchte beider Siege sind in den Rechten zu seben, die Japan auf chinefischem Gebiet (Mandidjures und Rorea) erhalten bat.

Bisher hat der Bölferbund tatenlos zugeschen, wie im sernen Osten dem chinesischen Bolke Unrecht gesichieht. Und die Großmächte? Frankreich spieles Sympathisiert ganz offen mit Japan. Es beißt, daß dieses Sympathisieren auf einem geheimen Bündnis oder mindestens einer Absprache zwischen den beiden Staaten beruhe: Frankreich lasse Japan in China freie Hand gegen die Zusage, daß Japan den französischen Standpunkt auf der Abrüstungskonsernz unterstüge. England hat sich dis seizt fehr passiv verhalten und aus Amerika wird zwar große Erregung, aber nicht die Bereitwilligkeit zu einem schafen Drucke auf Japan gemeldet.

Bei biefer Sachlage braucht man fich eigentlich gar nicht barüber zu wundern, daß es im Bölferbund nur zu leeren Redereien und hochftens gu dem Beichluffe fommt, die Beratungen - ju vertagen. Go liegen Die Dinge heute. Wie sie morgen sein werden, ift noch nicht abzuse-hen. Aber so viel sieht sest: die Aussichten für China find ichlecht, wenn nicht eine Großmacht Japan zurüchfeifen tann. Armes China!

Neue Kämpje in Oftafien.

Japaner befehen bas Schanghaier Jentralpoftamt. - Keine neutrale Jone, - Die haltung ber Machte.

Schanghai, 2. Februar.

Die Rampfe in Schanghai find in ber Racht gum

Montag erneut ausgebrochen.

Die Jayaner besehten am Montag das Zentraspostamt in der internationalen Riederlassung in Schanghai, web sich dort angeblich chinesische Scharschuften aushielten. Der japanische Admiral Shiosawa lehnte die Schaffung einer neutralen Jone zwischen Chinesen und Japanern in Schang-

Der japanische Raifer bat ben General Tatajangi jum Chef ber japanischen Armee in Schanghal ernannt Der neue Oberkommandierende ift bereits aus Tofio abgereift. Der Schanghaier japanische Gefandte fehrte von Besprechungen aus Totto nach Schanghai zurück und wies alle sapanischen Frauen und Kinder in Schanghai an, sofort die Stadt gu verlaffen.

Standrecht in Schanghai.

In ber internationalen Rieberlaffung Schanghals ift bar Stanbrecht erflärt worden. Bon abends 10 Uhr bie morgens 4 Uhr barf fich niemand auf ben Straßen Beigen. Deffentliche Berfammlungen find verboten. Die Stadtverwaltung hat drei Ausschüffe eingesett, die fich mit der Ber-wendung der verfügbaren mannlichen Bevolkerung für die verschiedenen Zwede, für ben Rahrungsmitteltransportund Brennstoffragen und endlich mit der Unterbringung von Truppen uim. zu befaffen haben.

Die Berforgung mit Rahrungsmitteln hat fich verbeffert Die Martfe wurden wieder eröffnet. Etwa eine halbe Mil lion Chinefen find burch die Schliegung der Baumwolljegen Japan gedacht war, zusammenbricht. Die chinesichen Banten haben jum Teil am Montag ichon wieder auf.

Rach einer fowjetamtlichen Meldung aus Schanghai, find bort neue japanischen Truppentransporte eingetroffen Außerdem wird die Ankunft einiger Flugzeugmutterschiffe mit 75 Bombenfllugzeugen gemeldet. Der amerikanische Konsul hat den amerikanischen Staatsangehörigen in China mitgeteilt, daß sie sich zur Abreise bereit halten sollen

Banif in Ranting.

Nanfing, 2. Februar.

In Ranting ift bas Stanbrecht erffart morben. Funf japanifche Berftorer trafen ein und richteten ihre Bedute auf bas befestigte Bebiet Rantings.

Die Anfunft der neuen japanischen Kriegsschiffe ries anfer den Einwohnern Rantings eine Panit hervor, da man besürchtete, daß die Japaner die Stadt beschiehen wollien. Taufende von Einwohnern verliegen die Stadt flucht-artig. Der amerikanische Konful verficherte jedoch, daß die japanifden Kriegsichiffe das Jeuer nicht eröffnen wurden jalls fie nicht von dinefifder Seite angegriffen wurden.

Die Chinefen arbeiten fieberhaft an ber Befeftigung ihrer Berteidigungsstellungen. Gie merfen Schugengraben aus und fahren ichmere Artillerie fomie Luftabmehrgeichune in Stellung.

Kämpfe in der Mandicurei.

Tolio, 2. Rebruar.

Japanische Truppentransportzüge wurden auf der Fahrt

tad) Charbin von Ririn-Truppen angegriffen. Es entwidelte fich ein vierftundiger Rampf.

Muf dinefijder Seite murden 500 Mann getotet, mabrend die Japaner 21 Tote und 40 Bermundete verloren. Japanische Bombenitugzeuge verfolgten die stiehenden Chine-ien. Weitere Verstärkungen sind aus Tichangtichu nach dem Rampiplah in Marich gejeht worden.

3mei Schlachtschiffe, acht Berftorer und vier Torpedo-boote im hafen von Kune- Inate haben Befehl erhalten, fich zum Auslaufen nach Schanghai bereit zu halten.

Proteste der Grobmächte.

Umerita, England und Italien proteffieren.

Tofio, 2. Februar.

Der ameritanifche Botichafter bat im japanifchen Mugenministerium megen ber Borfalle in Schanghai erneut icharfen Brotest eingelegt. Der en glifche und ber italienifche Botichafter machten abnliche Borftellungen.

Präsident Hoover hat angeordnet, daß der Marinetrans-porter "Chaumont" 1000 Mann Insanterie und 400 Seefoldaten von Manila nach Schanghai bringen foll. Die amerikanische Schlachfilotte, bestehend aus 65 Fahrzeugen, vertiest San Francisko, bzw. San Pedro (Kalifornien) in Richtung Hawai, wo die planmäsigen Manöver stattsinden. Der englische Kreuzer "Berwick", mit einem schostsischen Infanteriebataillon an Bord, ist von Hongkong nach Schanghai in See gegangen. Eine Batterie wird solgen.

Neue dinefifde Rote an ben Bollerbund.

Genf. 2. Februar.

Die chinefifche Regierung bat bem Generaljefretar bes Bolterbundes brei Roten übermittelt, in benen eine ein-gebende Darstellung der militärischen Borgange in Schang-hai gegeben wird. In der ersten Rote wird erklärt, baß Schanghai ichwer unter ber Beschieftung gelitten habe. Die chinesische Regierung verlange vom Bolferbund sofortige wirtsame Magnahmen und behalte fid) bas Recht vor, von

Japan Enficiadigung zu verlangen.

In der zweilen Note wird erflärt, daß die chinefischen Behörden einen Wassenstillstandsvorschlag des japanischen Flotsenkommandansen in Schanghal angenommen hätten, die Iapaner sedoch das Abkommen nicht eingehalten sätten In der dritten Note wird mitgeleilt, daß die japanischen Truppen eine große Fenersbrunft verursacht hätten, der einige hundert Gebäude zum Opfer gefallen sein. Die Löschversuche seien vom japanischen Admiral verhindert

Reform der Sozialverlicherung.

Much eine Folge ber Birtichaftsfrife.

Berlin, 2. Februar.

Die Grundzige des Gesehentwurfes für die Reform der Sozialversicherung sud von dem Sachbearbeiter im Reichsarbeitsministerium, Ministerialbiretwor Dr. Grieser, sertig gestellt worden. Sobald sie von Minifter Stegerwald unterzeichnet worben find, geben fie an alle beteiligten Stellen wie Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Raffen, Reichs- und Länderbehörden, fowie Barteien bin-aus und werden im Laufe biefer und auch noch im Laufe der nächsten Wache Gegenstand eingehender gemeinsamer Beratungen fein.

Die drei wichtigsten aufgeworfenen Fragen find: Müf-jen nicht angesichts der allgemeinen Senfung der Preise und Cohne auch die Leiftungen der Berficherungen berab-gejeht werden? fann man fich noch einen jo großen Upparat für die Berwaltung der verschledenen Berficherungszweige leisten, wie er in einer glüdlicheren Zeit aufge-baut worden ist? Muh man nicht die Stellen, die in erster Linie die Lasten der Berficherung tragen, mehr als bisher an die Berwaltungsaufgaben beteiligen?

Drei- bis fechslache Burgerfteuer.

Die Jinangnot der fleinen Städte.

Berlin, 2. Februar.

Mus dem dem Reichoftadtebund vorliegenden Material über die Erhebung der Bürgersteuer in den mittleren und fleinen Stabten im Rechnungs-jahre 1931 aus eima 1000 Stabten geht hervor, bag 53 Städte mindeftens die vierfache Bürgersteuer erheben. Dabei ift noch zu berücksichtigen, daß in gablreichen Fallen nachträglich Erhöhungen vorgenommen wurden und daß die Erhebung der breifachen Burgerfteuer in gahlreichen Gebieten nabegu die Regel bilbet.

Unter den 53 erwähnten Städten befinden fich 8 prenhilde, 12 sächsische, 31 thüringische, eine anhaltische und eine medlenburg-strellissche Stadt. 300 v. h. Juschlag zum Candessah der Bürgersteuer (also die viersache Bürgersteuer) erheben 35 Städte und zwar 6 preußische, 12 sächsische, 15 thüringische, eine anhaltische und eine medlenburg-strellische Stadt. Einen Juschlag von 3350 v. h. sasson die viereinhalbfache Bürgerfteuer) erheben drei thuringifche Stadte, einen Juichlag von 400 v. 6. (alfo die fünffache Burgersteuer) erheben eine preufisiche und 12 thuringische Stadte, einen Juidlag von 450 v. S. fallo die fünfeinhalb

sache Bürgersteuer) erhebt eine preuhische Stadt und einen Zuschlag von 500 v. H. (also die sechssache Bürgersteuer) erheben zwei thüringische Städte.

Beachtenswert ift die Tatfache, bag es fich fast aus-chließlich um Städte mit wen i ger als 2500 Einwohnern jandelt, die von der gemeindlichen Finangnot befonders tart betroffen find.

Lorales

Sochheim a. Dl., den 2. Februar 1932

-r. Die "Goldene Sochzeitsfeier" bes Chepaares Balthafar Bopp und Gemahlin Unna Barbara am verflojs fenen Conntag, an ber auch Die hiefige Ginmohnericaft freudigen Unteil nahm, batte einen iconen und erheben-ben Berlauf. (Bericht folgt in ber nachften Rummer).

Maria Limines.

Der Lichtmehtag war fruber ein allgemeiner Feiertag Seute wird er nur noch auf bem Lanbe festlich begangen Dennoch hat er auch in ber Stadt viel von seiner alter Bebentung erhalten. In ben Rirchen werben bie Rerger und Wachpftode geweiht, die nach alter Sitte bei Sterbefällen und in Stunden der Rot, bei Gewitter und Sagelichlag abgebrannt werben.

Bon grober Wichtigkeit mar ehebem ber Lichtmestag für bas bauerliche Gesinde. Da bat ber Bauer die blinfen ben Taler auf ben Tisch gegahlt und ben Dienstboten alles bas ausgehandigt, was er ihnen beim "Einstand" zugeficher! hatte. Reben bem Zahltag war Lichtmeh auch ber Saupt giehlag fur bas bienenbe Landvolt. Anechte und Magbe, die ihren "Ausstand" nahmen, liegen es sich in diesen Tagen, in ben einzigen wirflichen freien Arbeitstagen im gangen Jahre, gut geben. Gie geigten nicht mit Met und Lebzelten, besuchten Bettern und Bajen und icafften zwischenhinein ihre Bunbel zum neuen Dienstherrn. Diefer landliche Brauch bal heute freilich viel von seiner Ursprünglichkeit eingebüht. Die Wirtschaftslage ist mitschulb.

Am Lichtmestag ist der Tag bereits um eine volle Stunde gewachsen. Wenn's mal Lichtmes ist, dann geht es schnell, sagen die Leute. Für die Wetterdeutung ist Lichtmes übrigens auch von Bedeutung: Wenn es an Lichtmes stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. — Wenn es aber klar und hell, tommt der Lenz noch nicht so schnell."

Der "Marienverein" babier veranstaltete wie in ben verfloffenen Jahren, fo auch heuer wieder im Sinblide auf die bevorftebenbe Carnevalszeit am verfloffenen Sonntag nachmittag im narrifd gefchmudten Gaale bes Bereinshauses eine Kaffeeveranstaltung, zu ber ein reich-haltiges, humorvolles Programm zusammengestellt war, und die einen anregenden und heiteren Berlauf nahm. Rachdem die Sauskapelle mit der Fastnachtshymne die Damensigung eröffnet hatte, in der auch das männliche Element unter Flagge Gaste vertreten war, begrüßte ein Mitglied des Bereins mit bereden Worten die Bersamm. lung und wünschte allen einige frohe Stunden. Sierauf wurde ein guter Motta mit dem bazu gehörenden Gesttagstuchen gereicht, ber die Lebensgeister von Innen erwarmte und Stimmung machte, die jedoch bei der jungen Welt bereits ihre Wellen schlug. Run folgte als erste Glanznummer die Verlesung des närrischen Protofolls. In demselben wurden welterschütternde Ereignisse des vergangenen Jahres in Reim und Ruthmus trefflich gloffiert, mobei auch die Spigen bes Bereins und bie anmefenden Gafte unter die Lupe genommen murben. Gur verdienstvolle Leiftungen innerhalb bes Bereis gab es Orden. Go wurde ber geschätte "Sattefuche-Orden" am Band überreicht, eine Auszeichnung, die in unserer jetigen Staatsversassung leiber gang aus ber Mode getommen ist. Run folgten mehrere beitere Einafter und zum Schluß ein Zweiafter, Die einen foftlichen Sumor atmeten und von ben Darftellerinnen meifterhaft verforpert murden. Sie wurden mit rauschendem Beisall belohnt. So flossen die Stunden rasch dahin, bis der Abend niedersant und man sich trennte mit dem Bewuftsein, daß in unseren Jugendvereinen auch die Freude, die ein Bedürfnis fur die jungen Menichen ift, eine liebevolle Pflege findet, felbstverständlich jene Freude, Die der Dichter als "fconen Götterfunten" preift.



"Mig Germann" für das Jahr 1932 gewählt.

Eine Jury, der eine Reihe prominenter Bildhauer, Maler, Schaufpieler und Schaufpielerinnen angehörte, mahlte im "Hotel Kaiferhof" in Berlin die "Miß Germann" dieses Jahres. Die Wahl siel auf Fräulein Ruth Behnen, eine 19jahrige Blondine aus Karlsruhe. Fraulein Behnen mirb Deutschland Unfang Februar auf ber Internationalen Schönheitstonfurreng in Baris pertreten.

Bum Gejangswettstreit des G.-B. Liedertafel

Bericht über ben Delegiertentag.

Unter ben wenig gunftigen wirtichaftlichen Berhaltniffen feiert ber Gefangverein "Liebertafel" am 11., 12. und 13. Juni 1932 fein 25-jähriges Bereins ubilaum mit einem natio-nalen Gesangsweitstreit. Die Borarbeiten für ben Beitstreit wurden icon vor Monaten mit bem Borftand ber eriten Rundidreiben begonnen. Die zweiten Rundidreiben, Die gu-gleich als Einlabung zum Delegier entag galten, vervollständigten bie Borbereitungen gum Gefangswettstreit.

So fonnte benn am Sonntag, ben 31. Jan., nachmittags 2.30 Uhr, im Saaibau "Raiferhof", bier, ber Delegiertentag stattfinden unter starter Teilnahme ber Delegierten ber gemelbeten Bereine und auch unter interessiert beobachtenber Beteiligung ber Sochheimer Bereinsvertreter. Die Borausschungen, fur bie Durchführung eines Gesangswettstreites find in ber heutigen Rotzeit nicht gunftig zu nennen. Es fann nur fein, bag man bas Juftanbefommen einer festlichen Beranstaltung mit Bange verfolgt, bis die Tatsache lebren muh, baß die Liebe und Anhanglichfeit jum Deutschen Lied es boch noch fertigbringt, einen Gefangswettstreit auch in Sochheims Mauern gu Wege gu bringen.

Der Delegiertentag wurde um 3 Uhr burch ben Begruhungschor bes feltgebenben Bereins eröffnet. Die Ganger fangen unter Leitung ihres Dirigenten, Serrn Sans Chilp, Mainz, "Beihe des Gesanges" aus der Oper "Jauberflöte" von W. A. Mozart, neben dem Sängerspruch und boten zur Abrundung der gesanglichen Begrüßung das schönste deutsche Bollslied "Innsbrud, ich muß dich lassen". Herr Joseph Ramm eröffnete als Bereinsvorsigender mit kernigen Worten bie Tagung. Die wenigen Gage fanden freudig'n Widerhall. Bur Teilnahme melbeten 15 Bereine. Bei ber Busammensehung ber Rlaffem ergaben sich feine nennenswer'en, anderwarts festgestellten Schwierigleiten. Fur bie 1. Stadt flaffe fant fich leiber nur 1 Berein, Mannergefangverein Bierftadt, der unter gewissen Bedingungen seine Teilnahme abhängig gemacht hat. Diese Rlasse fällt aus. Die Regelung ber Rlassenzusammensehungen fand einen flotten Berlauf. Die Bewerbungen ber Bereine waren auffallender Beife von einem gefunden Gebanten getragen, Die verbleibenden 14 Bereine in 3 Rlaffen einzuteilen, Diefer Borichlag murbe an nommen, fobag folgende Bereine fingen :

1. Riaffe :

"Sangerluft" Weilbach

G.B. "Liebertafel" Griesheim b. D.

Quartettverein Bilmar

4. M. G. B. "Eintracht", Riederfelters

Club "Sarmonie" Ruffelsheim Quartettverein "Lieberluft-Frohfinn" Sprendlin Bagens eine 3. Quartetiverein Club 1923 Bleidenftadt

"Cacilia" Wintel "Gintrachi" Maffenheim

Mannerquartett 1918 Groß Aubeim Quartettverein "Frifch auf", Weben i. Is. "Eintracht" Deltenheim

6. G. B. "Gangerluft" Traisa b. D. 7. M. G. B. Mommenheim

Die Preise wurden zur Zufriedenheit der teilnehmen das Stadtfri Bereine und des sestgebenden Bereins seitgesetzt. Dinn: den mußte. Großzügigseit des Gesangvereins "Liedertasel" zu sehr is diche 10-Gu zu wollen, sei sestgestellt, daß in dieser Beziehung das Ewurde, ist zu gegentommen des Bereins den wetistreitenden Bereinen Unweit d Beteiligung febr erleichtert hat. Gine folche Regelung Beil. Der Ti bie begeisterte Justimmung ber Delegierten. Einzelne ichrieben. Ei Bertreter fanden auch zum Abschilbil des Tages lobe ger spiter N Worte sowohl für die tabellose Geschäftssührung und Tater dürfte für den überzengenden ehrlichen Willen des Gesangver graugrüner ; "Liedertafel", den Wettstreit in jeder Beziehung konsen 11. Januar durchzuführen. Die Schlusworte des Borsihinden fanden Bater Rhein vielseitiges "Bravo" als anerkennende Anwort. — Die Sunter dem g ger boten noch zwei heitere Chore: "Es blies ein Idgalt als vern wohl in fein Horn" und "Schweinquer Tanz".

Der Delegiertentag zum Gesangswetistreit bes Geso (:) Grob. 3.

vereins "Liedertafel" ift vorüber. Die Bere nsvert eter si dit!) Das ihre Heimat zurüdgesehrt — sicher mit der Begeisterung lief aus dem siedt, wieder nach Hocheim zu tommen, um dann Glei das Muto ein mit Gleichem gutzumachen: für die Art der Gastlichte i das Muto ein Delegiertentag einen mustergültigen Gesangswettstreit de erichütterung guführen. Für ben gurudgebliebenen Sochheimer bat fich erichütterung. Gebanke verstärkt, daß das Jubiläumssest des Gesangver (:) Bürstad "Liedertasel" eine Sache der Sänger und aber auch der Cauf die Fahr wohnerschaft werden muß. In diesem Sinne soll der Berchauffeur wie seine Tätigkeit beginnen! Die Freude hierzu muß jest werden führe fahr i das Kind mit angehen! angehen!

ichwer beschäter will (:) Offenbar richtiger Wintermonat angesprochen werden und plinn.) Auf bis in seine leiten Tage hinein. Eine alte BauerntEbaussenreise sin seine leiten Tage hinein. Eine alte BauerntEbaussenreise sine sine eines sin seine leiten Tage hinein. Eine alte BauerntEbaussenreise sine heißt: "Mattheis (24.) bricht's Eis, hat er seins, dinehmen. Er macht er eins". Wer glandt, daß schöne, warme Tage Dömvse eine Kedruar schon den Frühling machen, täuscht sich, denn Stickstamme, Bauer warnt: "Wenn im Hornung die Mücken schwärserheblich vers muß man im März die Ohren wärmen". Eine dedeutse (:) Offenback Molle spielt das Wetter am Lichtmehtag: "Lichtmeh im Koasendahn sie Ostern im Schnee". Das Weiter auf lange Sicht bestissiuhrwerts. Ter Tag Petri Stuhlsteier (22.): "Die Nacht von Beite straen und Kuhrseier weiset an, was wir auf vierzig Tag sar Wetter hölam der Fuhrdah der Kehruar ein unsicherer und unzuverlässiger Geder Fuhrman ist, das sündet uns solgende Regel: "Der Februar hat sen Fuhrman siet ist schnetz und von Eis oft seste Bruden". Bon Winden, der baut von Eis oft seste Bruden". Bon Winden, der baut von Eis oft seste Bruden". Bon Winden, der baut von Eis oft seste Bruden". Bon Winden, der baut von Eis oft seste Bruden". Bon Bick (:) Mainz. seit ist schließlich noch der Komanstag: "Komanus hell schrifte war, weiter von Eis oft seste Bruden". Har, beutet auf ein gutes 3abr".

3n ben gebn Jagren annageend 16 000 Gelbftmothen. Gin jun Das Statistische Amt der Stadt Berlin gibt eine Jusammem Mädchen stellung über die von ihm erfahten, während der Jumide ins Kra 1921 dis 1930 in der Reichshauptstadt festgestellten Sch (:) Bodenhe morde beraus, die in trodenen Jahlen ein granenvolles Muf der Stratder Berxweiflung enthüllt. Richt weniger als 15919 Ven Rebels zu schen haben in einem Zeltraum von zehn Jahren innetben des Wiese der Verliner Stadtgrenzen ihrem Leben durch Selbstmord Aufo geschseut gewastliemes Ende gemacht. gewalt ames Enbe gemacht.

gewaltsames Ende gemacht.

*** Welche Zinsen wurden 1931 bezahlt? Ab 8. Ottsen Gesichtsver 1930 betrug der Reichsbantdistont 5 v. S., die Debetzis (:) Worms. 6 v. S. und die Areditzinsen 2,5 v. Hb 13. Juni 1931 einem die war das Berhältnis: 7 zu 8 zu 4, ab 16. Juli 1931: Alter von 13 zu 13 zu 8, ab 1. August 1931: 15 zu 16 zu 11, ab se kleinere Bekungust 1931: 10 zu 12 zu 7, ab 2. Septembet 1931: 8Besig sand me 10 zu 5, ab 10. Dezember 1931: 7 zu 8 zu 4.

Das Huge des Ra. Roman von Edmund Cabott

"Bie fieht fie aus - alt - jung?" Bernid fniff bie Augen gufammen: "Mter Schater! Daß fich bei bir boch gleich wieber Bater Abam regen muß! Alfo fie ift jung!"

"Gut angezogen?" "Na — wie aus ber "eleganten Welt" herausgesprungen fieht fie nun gerabe nicht aus, aber immerhin ift fie gut gefleibet."

Eine Baufe entftanb, ichlieflich ichüttelte Oppen ben Stopi:

"Bas bu nur fur Abenteuer haft, Dolf!" Lag mich boch auch mal zu meinem Recht fommen! 3d bin mit meinen vierunddreißig Jahren boch noch fein

"Alfo if bas Mäbel hübich?"

"Gen junget, blibenbet Beichöpi!" verfündete Bernid

"Mach feine Bibe, Dolf! Saft du erfahren, wie fie

heißt?" "Rein, bann hatte ich fie ja längft nach Saufe geichidt. Aber fie jagt ihren Ramen nicht. Gie wollte nur fort, und bas fonnte ich nicht verantworten, also hielt ich fie fest, felbit wenn man mir ipater mal Freiheits. beraubung ober noch ichlimmere Cachen aus bem Strafgesethuch an ben Sals hangt. Gott sei Dant bin ich ja noch unbestraft und wurde milbernde Umftande befommen. Ja, ich habe das Mädel gefragt, ber Argt hat fie gefragt ob sie Angehörige bat, bie wir benachrichtigen follen, aber fie hat ben Ropf geschüttelt. Ob bas nun beißen sollte, bag fie keine Angehörigen bat, ober ob wir bie nur nicht benachrichtigen follen, war nicht aus ihr her-

einfach bier ichlafen. Bielleicht ift fie morgen vernünftiger geworden und fteht uns Rebe und Antwort.

Oppen schüttelte ben Ropf und ichwieg, Bernid jagte, in tiefe Gedanken bersunfen: "Und gerade uns Jung-gesellen muß das passieren. Konni, Konni, das ist ein Fingerzeig von oben, hm?" Und nach einer Weile inhr er fort: "Run bleibt mir nichts anderes übrig, als bich für heute nacht um Gaftfreundichaft gu bitten. 3ch vente, ich merbe auf beinem Cofa gang gut ichlafen fonnen." Gie gingen beibe hinauf und trafen auf bem Blur

Fran Lehmann. "Beht ichläft fe wie 'ne Dote", teilte fie im Flufterton ben beiben mit, "aba id jeb beut nich gu Bett, valleicht wocht fe uff un macht wieba Mannetens. Da will id

uffpaffen. Uebrigene - een reigendet Jeichopf!" Oppen war neugierig, und er batte gern in Bernids Schlafzimmer einen Blid getan, aber Bernid nahm ihn unter ben Arm. Gie wünschten Frau Lehmann eine gute Racht und gogen fich in ihr Zimmer gurud.

Elftes Rapitel.

Frau Luife Lehmann hielt getreulich Bache. Gie ftopfte erft bei ber forgfältig abgeblenbeten Tifchlampe Strumpfe' und als fie bamit fertig mar, blatterte fie in bem bereits fehr gerlefenen Jahresbande einer Familienzeitschrift. Gie nidte babei ein, wie überhaupt Lefture aller Art auf Frau Lehmann erfreulich ichlafwirfend wirfte, aber als fich ber Gaft um bie fechste Stunde im Bett regte, war fie wieber munter und hordite auf. Das Bett lag im bollfommenen Dunkel und Frau Lehmann laufchte, aber bas Mabchen melbete fich nicht, und fie wartete, nun wieder gang mach geworben, noch eine gute halbe Stunde.

Dann fam bom Bett her ein leifes Beinen, ein unter- | er auch wieber, fleines Frollein." Gortfepung folde

auszubringen. Run bente ich, wir laffen fie die Racht | brudtes Schluchzen, bas fich in ben Riffen erftiden wollter gu verant Fran Lehmann fuhr auf und war im Augenblid offne große B

t. "Aber Frolleinchen, Frolleinchen, was hamfe ben 00 Mart ent

Was weinen je benn?" Gie gundete Die fleine Lampe an, Die auf bem Manieler ichleunig tijdeben neben bem Bett ftand, und fuhr fort, bas ju begen erneute Mabden gu beidwichtigen und ihr gut gugureben. A Bierreife gu p bas junge Fräulein ihrach fein Bort. Sie bedeckte singnis währ. Gesicht mit den Lissen, und als Frau Lehmann ihr naten Gefängt fortzog, schlug sie die Arme vor das Gesicht. Ganz (:) Homber rührt wurde die alte Tame von diesem herzzerbrechend der bas Reichssin unaufhörlichen Schluchzen, das fie nicht beruhigen pleteilt, daß b nicht lindern konnte Und in ihrer Ratlosigkeit bego lechnungsjahr sie von dem Leid zu erzählen, das fie in ihrem eigen ur noch eine Leben hatte tragen muffen. Gie ergablte von ihrem Go der in Flandern gefallen und von dem andern, der Bufland nicht mehr zundgekommen war, fie erzählte bem tagelangen, furchtbaren Rampf, ben ihr Mann bem Tobe gefampft hatte, und fie jagte, daß eine & alles tragen muffe und alles tragen fonne, bag man Bahne gufammenbeißen und gu lacheln habe - bas Frauenpflicht. Go wolle es ber liebe Bott, ber wi was er getan habe, als er bem Mann eine Frau gegeb babe.

Das iproch Frau Luise Lehmann, und fie streich fort und fort ben weichen blonden Scheitel ihres jung Schüttlings, und es rannen Tranen über ihre gerfnill ten Bangen. Das Mabden gab mit einem tiefen atmen ihr Gesicht frei und fah Frau Lehmann mit ein tiesen, fragenben Blid an. Run lächelte bie Alte: - fojo -" machte fie gartlich. "Run weinen fe mehr. Bem be liebe Jott 'n Comera gufücht, ben tro

Fills

:: Biest mes Ede S tagabend ber Berfonentra

Shu

(:) Darmft wurde ein Brig Brudn rend in der (fannten über daß er noch Unmeit b

(:) Groft-3

dimer beichal

midelt mar, r

chisperlehung

(:) Gießen. Bor bem Erm runtenen Buf jab von feiner

1 Ph Langi Febru Febru Marz ki 31. De Gesa

Jec

en i. Is.

Aus der Umgegend

Bom Muto überfahren und getotet.

:: Wiesbaden. Bei dem Ueberichreiten des Fahrdammes Ede Schierfteiner- und Abelheibftrage wurde Samstagabend ber 57jahrige Bostsefretar Karl Dorner von einem Bersonenfrastwagen überfahren und so schwer verlett, daß inn" Sprendfini er alsbald im Baulinenftift, wohin ihn ber Befiger bes

Schwerer Raubilberfall in Biebesheim.

(:) Darmfladt. In der Gastwirtschaft "Jum Bater Rhein" wurde ein schwerer Raubübersall verübt. Der Gastwirt Frih Brudmüller hatte sich zeitig zu Bett begeben, während in der Maste sich zeitig zu Bett begeben, während in der Maste sich zeitig zu Bett begeben, während in der Maste sich werden. rend in der Gaftwirticaft noch eina 30 Gafte weilten. Während er ichlief, wurde er von einem oder mehreren Unbe-kannten überfallen und mit einem Beil fo fcmer verleht, baf er noch in der Racht in lebensgefährlichem Juftand in ber teilnehmendas Stadtfrantenhaus nach Darmifadt fransporfiert wereitgeseit. Ohn: den mußte. Geraubt wurden anscheinend mehrere holläntasei" zu sehr iedische 10-Guldenscheine. Ob noch weiteres Geld geraubt Beziehung das Ewurde, ist zurzeit noch Gegenstand der Untersuchung.

enden Bereinen Unweit des Tatortes fand man das jur Tat benutte lenden Bereiner unweit des Latories jand man das dur Lui dernigen. oliche Regelung Beil. Der Täter sird von dem Ueberfallenen wie folgt beserten. Einzelne schrieben. Ein fleinerer Mann mit hagerem Gesicht, landes Tages lobe ger spiher Rase, trug grauen Rock und graue Kappe. Der issührung und Täter dürste sich vermutlich an der Kleidung mit Blut und des Gesangver graugrüner Farbe besudelt haben. — Bruckmüller kam am deziehung sonsen 11. Januar aus Mainz, wo er eine Gastwirtschaft "Zum essischung fanden Bater Rhein" betrieben hatte, nach Biebesheim, um dort wort. — Die Sunter dem gleichen Namen eine Wirtschaft zu eröffnen. Er Es blies ein Jagalt als vermögender Mann.

rensvert-eter sicht (:) Groß-Zimmern. (Mahnt die Kinder zur Border Begeisterung lief aus dem elterlichen Hof auf die Straße und rannte in
der Gastliche't bogs Auto eines Fahrers aus Reichelsheim hinein. Das
angswettstreit dus erschütterung.
(1) Börners

heimer bat sich kindlicerung.

des Gesangver (:) Bürstadt. (Gut abgelaufen.) Hier lief ein Kind
aber auch der sauf die Jahrbahn, als ein Luto die Stelle vossierte. Der
inne soll der Beschauffeur war geistesgegenwärtig, rift seinen Wagen zur
ierzu muß jest weite. suhr dabei aber gegen einen Nandstein. Während
das Kind mit dem Schred davonkam, wurde das Auto dmer beichäbigt.

er Februar will (:) Offenbach a. M. (Folgenschwerer Leichtwerden und seinn.) Auf der Sprendlinger Landstraße hatte ein
e alte BauernrChausseur eine Reparatur an einem Krastwagen vorzusjat er teins, duchmen. Er rauchte dabei eine Zigarette. Durch die
e, warme Tage Dämvse eines nabestehenden Benzintopses entstand eine
uscht sich, dem Stickstamme, wodurch der Chausseur an Hals und Gesicht
Müden schwessen (1) Obsendach a. M. (The deserted werden der

Miden jamaineiteling verlegt iburde.

". Eine bedeutst (:) Offenbach a. M. (Scheuende Bierde.) An der "Lichtmeß im Abasenbahn icheute das Bierd eines leeren privaten Müllinge Sicht bestiesehrents. Das Pierd rafte die Böschung hinab, den Mainge Stat bestelligen und Kuhrmann mit sich reißend, In dem Wassergraben gint Wetter besam der Fuhrmann unter den Wagen zu liegen Sowohl zwerlässiger Geber Fuhrmann, als auch das Pferd konnten geborgen werr Februar bat Den. fen". Bon Wich

gen". Bon Wid (:) Mainz. (Bereitelter Selbstmord.) Ein 19-"Romanus hell sähriges Dienstmädchen von hier, das in eine Strassache ver-wickelt mar profite feinem Leben im Beden ein Ende mas widelt mar, wollte feinem Leben im Rhein ein Ende ma-16 000 Selbstimeben. Ein lunger Mann bemerkte das Borhaben, sprang gibt eine Zusambem Mabchen nach und rettete es. Man brachte die Lebens-

gibt eine Zusamielen Benochen nuch und retrete es. Wan bruchte die Schaftend ber Jamide ins Krankenhaus.
festgestellten Sch (:) Bodenheim. (Schwerer Berkehrsunfall.)
n grauenvolles Auf der Straße nach Laubenheim stießen insolge des starr als 15919 Men Rebels zwei Krastwagen zusammen. Die beiden Insafe-Jahren innetben bes Biesbadener Berionenwagens murben aus bem ourch Gelbsimord Auto geichleubert und erfitten Beinbruche, Ropf- und Geichtsperschungen, von dem zweiten Auto erlitten die Insaf-ihlt? Ab 8. Olicen Gesichtsverletzungen und leichtere sonstige Berfetzungen.

1611? Ab 8. Officer Gentalsberiegungen und teigtere jonnige Sertegungen.
H. die Debetzi (:) Worms. (Zugendliche Laden die binnen.)
Ab 13. Juni IIn einem biefigen Warenhaus wurden zwei Mädchen im
16. Juli 1931: Utter von 13 und 14 Jahren auf frischer Tat ertappt. wie
16 zu 11, ab ie kleinere Bekleidungsgegenstände entwendeten. In ihrem
ptember 1931: Besitz fand man weitere Gegenstände, die in einem anderen
Warenhaus, gestahlen find Barenhaus geftohlen find.

(:) Giefen. (Das dide Ende einer Bierreife.) Bor dem Ermeiterten Schöffengericht hatten fich zwei Manen erstiden wollter zu verantworten, von denen der eine im Anschluß an n Augenblick offine große Bierreise einem Bekannten, den er im ange-runkenen Zustande mit in seine Wohnung nahm, mehrere vas hamse den 100 Mark entwendet hatte. Der Spikbube, der schon sehr ablreiche Bergeben gleicher Urt auf bem Rerbholg hatte, ab von feiner Gelobeute einem anderen 100 Dart ab, bie e auf bem Rassieser schleunigst umsehre. Der Dieb hatte sich nunmehr grört, bas judgegen erneuten Rücksalldiebstabls im Anschluß an seine Bugureben. AbBierreife zu verantworfen und erhielt bafür ein Jahr Be-Sie bedeckte angnis, mahrend ber Sehler fein Bergnugen mit vier Mo-Lehmann ihr naten Gefängnis bufen mußte.

Lehmann ihr Gelangnis bühen mußte. Besicht. Ganz (:) Homberg, Oberhessen. (Finanzamtsabban.) berzzerbrechend das Reichssinanzministerium hat jezt amtsich hierher mit-hi beruhigen pleteilt, daß das hiesige Finanzamt mit dem Schluß des tatlosigkeit begorkechnungsjahres 1931/32 aufgehoben wird. Es soll hier in ihrem eigen und Ennahmestelle verbleiben. bon ihrem Gol

anbern, ber a r, fie erzählte en ihr Mann

e, daß eine if nne, bag man

habe — bas

Gott, der mi

eine Frau gege

und fie ftreich

eitel ihres jung

er thre derfuil

einem tiefen 9

hmann mit eut

te bie Alte: "G

in weinen je sufücht, ben trof ortiebung folge

:: Frantfurt a. M. (Dit Leimruten in ben Opferftod.) Der Gariner Rarl Renneifen ift ein erfahrener Spezialift auf dem Gebiete ber Opferftodberau-bung und hat in früheren Jahren ichon feine Runft in totholischen Rirchen bes Rhein- und Maingaues bemiesen, was ihm zu empfindlichen Freiheitsstrafen verhalf. Mitt. lerweile ift auch feine Chefrau auf die gleiche Spegialuat verfallen. Sie hat im Dezember vier Monate Gefining erhalten, meil fie in ber St. Jofephs-Rirche ben Opjeritod beraubte. Der jest por Bericht erfchienene Chemann batte aus dem Opferstod der ta olischen Kirche 'n Bad Homburg 33 Mart geangelt, war aber beobachtet, versolgt und felt-genommen worden. Der Angeklagte bekam wegen Rückfall-diebstahls zwei Jahre Gefängnis.

:: Frankfurt a. M. (3 mei ungarische hotel-biebe fest genommen.) In einem hiesigen hotel nahm die Bolizei die beiden Ungarn Ernst Mezek, 1891 in Bubapeft geboren, und Louis Gergeln, 1906 in Budapeft geboren, feft. Gie mollten den Sotelportier mit dem befannten Trid des Wertpaketes, das eingelöst werden sollte, her-einlegen. Der Mann war jedoch schlauer als die beiden Gauner und benachrichtigte die Bolizei, die als Inhalt des "Bertpatetes" Bapieridnigel feftftellte. Bei ber Feftnahme hatten bie beiben noch 1,18 Mart im Befig. Die Boligei begt übrigens ben Berbacht, bag fie auch eine Dame, Die gleichzeitig in diefem Sotel mobnte, beftohlen haben.

:: Schlüchtern. (Liebesmert an Stadtfin-Dern.) Geit Jahren bereits wird im Schlüchterner Rreis ber fcone Brauch geubt, in landlichen Familien erholungsbedürftigen Stadtfindern aus dem Rheinifd-Beftfälifchen Industriegebiet einen Aufentenhalt mahrend des Frühjahrs und Sommers zu gewähren. Nachdem die Geschäftsstelle für Landaufenthalt von Stadtfindern in Sagen i 28. mit Rudficht auf Die große Rotlage, Die durch die ftandig machende Erwerbslofigfeit bedingt wird, gebeten bat, auch in diefem Jahre eine Anzahl erholungsbedürftiger Kinder aus hagen im Schlüchterner Rreis unterzubringen, bat Land. rat Dr. Müller einen Aufruf an die Rreiseingeseffenen er-affen. Wenngleich die Lage im Kreife Schlüchtern teine allzugunftige mehr ift, so ift bennoch am Gelingen auch Des diesjährigen Liebeswertes nicht zu zweifeln.

:: Julda. (Unterfuchung gegen einen Reich s-bahnbeamten.) Bei dem Reichsbahn-Maschinen- und Betriebsamt Hulda schwebt seit fängerer Zeit eine Untersu-thung gegen den Reichsbahnobersetretar Bog, der an einer Lieferfirma beteiligt ift, und wie in einer Unzeige behauptet wurde, bei der Bergebung von Arbeiten Dieje Firma beoorzugt haben foll. Bog ift daraufhin Unfang Januar verjest worden. Die Untersuchung hat bisher eine Schädigung der Reichsbahnverwaltung nicht ergeben. Lediglich um einer Berdunkelungsgesahr vorzubeugen, ist Boh verhaftet mor-ben. Alle Mitteilungen über ein "Reichsbahnpanama" sind nach dem bisherigen Stand ber Untersuchung als über-trieben zu bezeichnen; auch sind weitere Berhaftungen nicht erfolgt.

:: Raffel. (hersfelder Bahnübergangsunglud erneut por Bericht.) In ber Racht gum 13. August v. 3s. murde an ber Kreuzung ber Bersfeld-Ful-baer Bahnstrede in Bersfeld ein mit zwei Bersonen beiethtes Muto von einem Guterzug überfahren. Bon ben In-faffen wurde eine junge Kunftgewerblerin getotet und ber Führer das Fahrzeuges, ein Student aus Hannover, schwer verlegt. 3m Rovember wurde vom Schöffengericht ber Dberbahnwärter Gogmann megen Transportgefährbung fahrtäffiger Totung und Körperverlegung ju einem Jahr Befananis verurteilt, weil er die Schranke nicht rechtzeitig geschloffen hatte. Gogmann legte gegen bas Urteil Berufung ein, die jest por ber Großen Straftammer verhandelt muftigte bie Strafe auf einen Monat Gefangnie bei breifähriger Bemahrungsfrift.

Bon ber Grubenlolomotive ju Tobe gebrudt. Auf ber Schachtanlage Beederwerth ber Bergbaugruppe Samborn ber Rheinischen Stahlwerte wollte ein 17jahriger Schlepper verbotswidrig eine Grubenlotomotive besteigen. Sierbei ge-ciet er gwijden Stog und Majdine und erlitt fo ichmere

Berletzungen, daß er gestorben ist. Lebendig verbrannt. In der Eisenbahnbetriedswertstätte Herbesthal ereignete sich ein größliches Unglud. Ein Lokomotioputzer des Betriedes wärmte sich vor Beginn der Arbeit an einem im Lofomotividuppen aufgestellten Ofen. Ploglich fingen feine von ber Pugarbeit mit Betroleum getranften Rleider Feuer und im Augenblid ftand ber Mann in Flammen. Mit großer Dabe tonnte man ben por Schmeren tobenben Mann festhalten, um bas Feuer gu erftiden. Man brachte ihn ins Eupener Rrantenhaus, wo er nach wenigen Stunden seinen schweren Berletjungen erlegen ift.

Der Kronprinz von Abessinien in Berlin. Auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ist ber abessinische Thronerde Prinz Meridazmatsch Assau Wessan, aus Rom kommend, eingelroffen. Der lösährige Prinz sowie der mit ihm reisende Schwiegersohn des Kaisers von Abessinien sind im Hotel Raiferhof abgestiegen. Unter anderem gilt ber Besuch bes Bringen auch ber Grinen Moche.

viel billiger geworden

Denn der Inhalt ist um 40% erhäht; heute kostet die Original Flasche 1.75,

Doppelflasche 3.-, sodaß sich jeder eine Kur mit Scott's-Emulsion leisten kann. Scott bleibt Scott und ist das vitaminreichste und billigste Nähr- u. Kräftigungsmittel für Jung und Alt. Verlange also nur Original "Scott" in allen Apotheken u. Drog.

Depot: Centraldrogerie Jean Wenz

Berbellertes Fernsehen.

Die Fernsehapparaturen im Deutschen Mufeum.

So alt das Fernschen und seine Borläuserin, die Bild telegraphie, an sich sind, die eigentliche Entwickung zum prattisch brauchdaren, modernen Fernschgerät vollzog sich erst in den sehren Jahren. Es lätz sich dies sehr schön und instruktiv an der Entwickungsreihe — Originalapparate, Modelle, Demonstrationen usw. — versolgen, die die eine Hällste der Gruppe "Fernschen und Bildtelegraphie" im Deutschen Museum einsimmt. Die andere Kälfte für den Belucker ist Museum einnimmt. Die andere Salfte, für den Besucher if es wirklich die "besser", weil er selbst fernsehen kann, gehört der Darstellung des Fernsehwesens und der Fernsehmöglichkeiten unserer Tage.

Bisher besah bas Deutsche Museum zwei große, betriebe fabige Fernseh-Einrichtungen: Die Gegen-Fernseh- und Sprechgellen, burchgebilbet vom Reichspostzentralamt Berlin (Rip towscheibe) und die Fernsch-Einrichtung Karolus-Telesunken (Weillersches Spiegelrab). Die technischen Unterschiede, die Schaltung und innere Anordnung, die Wirkungsweise von Nipsowsche (Lochsche) und Spiegelrad, wird gemein-verständlich durch grundlegende Demonstrationen im Museum

Durch freundliches Entgegentommen von Dr. Rarolus und ber Firma Telefunten war es bem Deutschen Museum ieht möglich, die zweite Apparatur gegen eine noch modernere, wesenklich verbesserte, auszutauschen. Die im Gegensch zu früher seht auf eine Leinwand prosizierten (auffallendes statt durchscheinendes Licht) Bilber sind größer, bedeutend sichtster und schärfer, so daß eine Person, die vor dem Sender sitzt, mit all ihrem Mienenspiel gleichzeitig von mehrene Relacker und besteht der Recht Meter entsernten Schiem des reren Befuchern auf bem acht Meter entfernten Schirm ben Empfangers gesehen werben fann.

Martte und Borfen.

Bom 1. Februar.

Mannheimer Produttenbericht.

Mannheimer Produttenbericht.

3nlandsweizen 75 die 76 Riso gut, gesund und trocken 25,75 die 26; dto. 73 die 74 Riso gut, gesund und trocken 24,75 die 25; Indandsroggen gut, gesund und trocken 22; Insandshafer 15,50 die 18; inst. Sommergerste 19 die 19,75; inst. Futtergerste 18,25 die 18,50, Baptatomais 17,75 die 18; südd. Beizenmehl, Spezial (1, neue Mahlung per Februar 35,75; die mit Auslandsweizen 37,50; südd. Beizenauszugsmehl, gleiche Mahlart und Lieserung 39,75 daw. 41,50; südd. Beizenbrotmehl, solche Mahlart und Lieserung 27,75 daw. 29,50; Roggenmehl, Goprozentige Ausmahlung, se nach Kaptista 31 die 31,75; seine Weizensteie 8,75 die 9; Biertreber 12,25 die 12,50; Erdnußtuchen 13,50.

Mannheimer Großviehmartt.

126 Ochjen 26 bis 34; 112 Bullen 18 bis 26; 276 Rühe 10 bis 28; 320 Färfen 25 bis 36; 849 Rälber 24 42; 47 Schafe 14 bis 20; 2658 Schweine 34 bis 41; zwei Ziegen 14 bis 20 Mart. Franffurter Produttenborfe

Beigen inf. 24,25 bis 24,35; Roggen inf. 22,35 bis 22,50; Som-mergerite 18,50; Hafer inf. 15,00 bis 15,50; Weigenmehl fübb. neue Mahlung mit Ausfandsweigen 36,75 bis 37,75; Sondermah-lung 34,00 bis 36,00; niederthein. 36,75 bis 37,50 bam. 34,00 bis 35,75; Roggenmehl 31,00 bis 32,00; Beigenfleie fein 8,65 bis 8,75; Frantfurter Schlachtviehmartt

Muftrieb 1367 Rinder, davon 356 Odjen, 118 Bullen, 449 Rühe, 403 Färjen, ferner 546 Külber, 105 Edjaje und 5039 Edjweine. Breile pro 50 Kilo Lebendgemicht in Mart: Odjen 29 dis 32, 25 dis 28, 20 dis 24; Bullen 26 dis 30, 20 dis 25; Kühe 22 dis 25, 18 dis 21, 14 dis 17; Färjen 29 dis 32, 25 dis 28, 20 dis 24; Kälber —, 35 dis 38,30, 30 dis 34, 25 dis 29; Edjaje 26 dis 29, —, 18 dis 25; Edjweine 37 dis 40, 39 dis 41, 38 dis 41, 36 dis 40, 32 dis 37, —, 28 dis 33.

Aarlsruher Schlachtvlehmarft.

Dem heutigen Karlsruher Schlachtviehmarft waren zugeführt:
36 Ochjen, 51 Bullen, 37 Kühe, 154 Härjen, 105 Kälber, 1206
Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilo Lebendgewicht in Mart:
Ochjen 29 dis 33, 27 dis 29, 26 dis 28, 24 dis 26, 22 dis 24, 21
dis 22; Bullen 24 dis 25, 21 dis 22, 20 dis 21, 17 dis 20; Kühe
19 dis 24; Härjen 30 dis 36, 22 dis 28; Kälber —, 40 dis 42, 37
dis 40, 33 dis 37, 21 dis 26; Schweine 38 dis 40, 39 dis 41, 40
dis 43, 37 dis 41, 35 dis 37. —, 27 dis 31.

1 Pfund Kaffee Hag kostete: Ernälligung Langjähriger Preis nach Goldumstellung RM 5.00 Februar 1930 RM 4.50 RM 0.50 Februar 1931 RPI 4.03 RM 0.45 März 1931 Zollerhöhung, trotzdem keine Preiserhöhung. . . RM 0.20 31, Dezember 1931 RM 3.65 RM 0.40 Gesamt - Ermäßigung 31% = RM 1.55

Die bewährte Qualität ist unverändert. Für erste Sorten coffeinhaltigen Kaffees sind Preise von über RM 4.00 keine Seltenheit. Kaffee Hag kostet nur RM 3.65 das Pfund.

Wir bemühen uns, den Kaffee Hag so billig wie möglich zu liefern. Noch billiger könnte Kaffee Hag nur dann werden, wenn der Zoll ermäßigt, oder die Bezugspreise von Übersee gesenkt würden.

Der Zoll beträgt aber noch immer auf jedes Pfund

gerösteten Kaffee RM 1.00. Der Kaffeepreis ist schon so niedrig, daß die Plantagen, welche unsere hochwertigen Kaffees liefern, bereits mit Verlust arbeiten.

Eine 10% ige Lohnsenkung laut Notverordnung macht infolge des hohen Zolles auf den Verkaufspreis von einem Pfund Kaffee etwa 2 Pfg. aus, die Senkung der Postgebühren und Frachten 1/2 Pfg.

Dagegen beträgt die Mehrbelastung durch die Erhöhung der Umsatzsteuer auf 2% bei 1 Pfund Kaffee 3 Pfg.



Das große Paket jent nur RM 1.46, das kleine 73 Pfg.

Jeder Kaffeetrinker kann sich heute den guten Kaffee Hag leisten!

Sportnadrichten.

Rudichau auf ben Sonning. Fußball.

Die Berbandsfpiele gingen am Sonntag planmagig mel-fer. Um bie fubbeutiche Deifterichaft gab es acht Spiele, von benen fechs einen gang Inappen Ausgang nahmen, Mit einem einzigen Tor nur ficherte fich ber 1. FC. Rurn-berg gegen Banern Dfunchen ben Sieg, mahrend Die Sp. Bgg. Farth in Pforgheim, wie auch vor acht Tagen ber Club, nur 3:3 pi fpielen vermochte, wobei auch biefen Conntag bie recht gute Form ber Bforgheimer auffiel. Der BfB. Stuttgart mußte sich gegen ben KFB. mit einem Unentichieben begnügen, während lediglich 60 München in der Abteilung Südost gegen Rastatt zu einem tlaren 4:0 Sieg tommen tonnte. Auch die Abteilung Nordweit bat nur ein slares 4:0 zu verzeichnen, bas der FSB. Frankfurt gegen den Tabellenlehten FSB. Mainz errang. Die drei restlichen Begegnungen brachten auch hier tnappe Favoritenfiege. Der Rhein-meifter Bolbhof mußte fich von Borms eine 3:5 Rieberlage gefallen laffen, ba fich ber neuformierte Bormier Angriff als ftarfer erwies. Die forperlich zu schwachen Balbhoffturmer tamen zwar immerhin zu brei Erfolgen, was aber gegen bie schwache Läuferreihe ber Wormser boch nicht zu viel bejagen will. Die Frantsurter Eintracht tonnte aus Birmasens einen anherst wettvollen 2:1 Sieg mitnehmen und blieb damit weiterhin Tabellenführer. Auch Redarau hat sich ungeschlagen behauptet und bezwang ben &B. Caarbriden fnapp mit 4:3, ber in einem guten Endspurt noch zwei Tore aufzuhalen vermochte. Auger Gintracht Franffurt und Redarau find fomit nur noch Gp. Bgg. Fürth und Pforgheim, sowie ber RFB. ohne Rieberlage, boch haben bie Rarisruber bereits vier Unentichieben zu verzeichnen.

Bon ben sonftigen Spielen ermahnen wir noch bas Treffen ber Rolner Stabimannichaft mit Auftria Bien, ju bem fich im Rolner Stadion 25 000 Bufchauer ein-gefunden hatten. Das fehr intereffante, fair burchgeführte Spiel endigte mit einem Sieg ber öfterreichifchen Mannichaft

pon 2:4.

Tüchtige

Winterfport.

Der Führer bes beutiden Beltmeifter-Biererbobs, Fliegerhauptmann a. D. 3ahn, fturgie in ber Bidgad-Rurve ber Olympia Bobbahn in Late Blacib. Sauptmann Jahn erlitt ichwere innere Berlegungen und einen tomplizierten Urmbruch. Dehlhorn trug Schnittwunden am linten Muge und Rohner leichte Rudenverletjungen bavon. Sauptmann 3ahn wird jur Untersuchung von Late Blacid nach Remnort überführt. - Erwin Sadmann Berlin (ein ge-Burtiger Mannheimer) murbe pom Olympijden Romitee in Late Placid jum Leiter der Olympia-Bobrenuen tollimmt und hat diese ehrennelle Amt angenommen Deutscher Sieger im "Großen Breis ber Republit".

Eines ber wertvoliften Jagbipringen bes 3nternatio. nalen Reitturniers in Berlin ift ber Große Breis ber Republit, beffen bret Abteilungen, eine Dreifurprüfung, eine Eignungsprüfung und ein Jagdfpringen am Sonntag ben Sauptieil bes Brogramms bilbeten. Das ichwere Jagbfpringen bestitten beutiche, hollanbifche, ungarifche, ichmeiger und tichechijche Pferbe. Im enticheibenden Stechen führte als einziger Leutnant Brandt auf "Tora" die Sprunge fehlerfrei aus und wurde fo Sieger des Großen Preifes der Republit. Den zweiten Preis errang ebenfalls die beutiche Reichswehr. Oberleutnant Salfe auf "Derby" machte vier Fehler, tam aber auf ben zweiten Blat, ba er eine besiere Zeit erzielte als ber britte, Freese auf "Blader", ber ebenfalls bier Gehler machte.

Willen Sie das?

Die Hintichtung durch ben elettrischen Stuft besteht gurgeit in 14 Staaten ber Union; in 23 Staaten erfolgt die Hintichtung durch ben Galgen; in 7 mittels Giftgastammern, in 4 Staaten ist die Todesstrafe überhaupt abgeschafft.

der Stadt Kombeim am Main

Der Borfigenbe bes Rreisqusichuffes. Igb. 91, 447.

Frankfurt a. M. Sodift, ben 29. Januar 1932. Der Rreisausschuß des Main-Taunus-Rreifes veranstallet

unter Leitung feines Fachbeamten einen mehrtägigen Obitbaum-Bflegefurfus. Derfelbe beginnt am :

Donnerstag, ben 4. Februar 1832 vorm. 9 Uhr Treffpuntt in Deltenheim am Rathaus, Die Teilnehmer haben nach Möglichfeit Baumicheren und Messer mitgubringen. Rabere Einzelheiten über bie Art ber Durchführung erfahren die Teilnehmer zu Beginn bes Lehrganges.

3d bitte ben herrn Burgermeifter fur eine ortsubliche rechtzeitige Befanntmachung beforgt zu fein und besonbers bem Borftand bes Obst- und Gartenbau-Bereins, sowie ber Orisbauernichaft bavon Mitteilung zu machen.

3. B. Dr. Bolff, Regierungs-Affeifor

Birb peröffentlicht:

Sochheim am Main, ben 1. Februar 1932.

Der Magiftrat : Goloffer

Betr. Steuere und Bergugoguichlage

Rach ber zweiten Berordnung bes Reichsprafibenten Buichlage für Steuerrudftanbe vom 22. Januar 1932 (90 I. C. 31) find für rudftandige Reichs, Staats und Rom nalfteuern vom 1. Februar 1932 ab für jeben angefangt halben Monat des Rudftandes nach bem 1. Februar jugszuschläge in Sohe von einundeinhalb vom Sundert Rudftanbes gu erheben. Die naberen Beftimmungen bier werben bemnachft bier veröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 1. Februar 1932.

Der Magiftrat : Schloffel

Rundfunt-Brogramme.

Frantfuet a. DR. und Raffel (Gudmeftjunt).

Beben Berttag wiederfehrende Brogrammummern: Wettermelbung, anschließend Morgengymnastit 1; 6.45 B gengymnastit II; 7.15 Wetterbericht, anschließend Frühl zert; 7.55 Wasserstandsmelbungen; 12 Zeitangabe; 18 Ronzert; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Nauener 3 geichen; 13 Rongert; 14 Werbefongert; 14.45 Giegener ferbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeit, Wetter, Wummer ichaftsmelbungen; 17.05 Rachmittagstonzert.

Dienstag, 2. Februar: 15.20 Hausstrauen Rachmin 15.20 "Bewegliche Seilbahnen, die Lösung der Transp schwierigkeiten im Weinberg", Hörbericht; 18.40 Borti 19.05 Arbeitslosenversicherung, Bortrag; 19.45 Atturkeue Kämpse i Dienst; 20.05 Spunphoniesonzert, Pfitzuer; 21.30 Jm Geschlagen. — I nm die Welt; 22.30 Rachrichten; 22.50 Tanzmussit.

Mittwoch, 3. Februar: 10.20 Schulzunt; 15.15 Juge stunde; 18.40 "Die Kluft zwischen den Generationen", Stunde; 18.40 "Die Kluft zwischen den Generationen", Strag; 19.45 Unterhaltungstonzert; 20.45 Attueller Die Die Japan 21 Dichtergalerie; 21.30 Händel-Konzert; 22.30 Nachrichterstadt Char Donneretga. 4. Februar: 9 Schulzunt; 15.30 Jugst om ben flu Dienstag, 2. Februar: 15.20 Sausfrauen-Rachmit

21 Dichtergalerie; 21.30 Handel-Konzert; 22.30 Rachrichtorstadt Char Donneretag, 4. Februar: 9 Schulfunt; 15.30 Just om ben flustunde; 18.40 Sinnbe des Buches; 19.05 "Birtschafts gen Widerstan sassungen und Wirtschaftslage: Italien", Bortrag; 19.45 Calten können. Hehre Großes Blastonzert (Karlsruhe); 21.40 Funtbericht; Anden. Mehre Großes Blastonzert (Karlsruhe); 21.40 Funtbericht; Arternationalen Rachrichten; 22.35 Tanzmussel.

Breitag, 5. Februar: 18.40 von Freiburg: Borts Der Ersolg moristen; 20 aus Rewnorf: "Borüber man in Amsteheuer zähen sempsehlen sich", Singspiel; 22.15 Nachrichten; 22.35 Ta der Grenze empsehlen sich", Singspiel; 22.15 Nachrichten; 22.35 Ta der Grenze empsehlen sich", Singspiel; 22.15 Nachrichten; 23.40 Sin den ignam

mulif. Samstag, 6. Februar: 10.20 Schulfunt; 13.40 Sin den japani rungsichaliplatte; 15.15 Jugendftunde; 18.40 "Die 40-Silleriefeuer groß ben Boche", Bortrag; 19.05 Spanischer Sprachunteronter auch der S 19.45 Musitalische Grundbegtiffe, Bortrag; 20 Altuseschädigt word Dienst. 20.15 Bunter Abend; 22.30 Rachrichten; 22.50 Inte Granatein

urben verleit. Der Erfolg

Englifd, ider Infanter iglifchen Rreu le Truppen b panifche & lu allungen.

ten. Raberes Geichäftest Das Mar Massenheimerstraße Monterabmiral fotte merben occoossesses itstehen. Die 2 — 3 3immerwohn an Entfetung fofort billig gu vermie Die Rachei Weiherstraße 36 Rabinical Ron

inhme ber Bor

en Bone b

opaifchen Bro

Die amtlich

Ibae!

Schanghai g coccoccoccoccità als cin b einer gütlich migefaßt.

Eine icone

mit Ruche und Bub Die Bertreit gu permieten.

Echone große

mit Ruche und Abichlul

Frantfurteritrage gu ver

Bonifatiusffrage Hr. Durde. Die R.

iglifd)-amerifo elung aller id Battes verlang

ieje Forderung ich auch auf di Nach einer ! ing ift Chin mitt(ungsporid) Die dinefije Feindfeligt. das Unjehe Reunmächt iahme aufrecht Deutsch

Die deutscher ingewiesen mor seedle tatt and e cutsche Regieri kern tiefte und ist em Schritt der indentigen im ledt em Schritt der 18,225 im vierest he Regiese jehmen und bie teter in Totio sählt als Engl franfreid. Sie hat die anische Regier

Verl. Sie kostenios Probehelt et Dieck & Co. Verlas ngen und alle of die Trupp ogen murben. nr Regelung lich ju fetien.



Vertreter für Kapital und Mobiliargesellschaft gegen hohe Entschädigung an allen Plätzen gesucht

Verbands-Syndikus Dir. Engler Hamburg, Neuerwall 71 Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief gestern Abend nach schwerem Krankenlager, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,

Wilhelm Schwab

Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel Herr

Todes-Anzelge

Schlossermeister

im 54 Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Kätchen Schwab, geb. Klein und Kinder

Hochheim, Mainz, Dortmund, Köln

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 12 Uhr vom Trauerhause, Fränkfurterstr. 2, statt Das 1. Seelenamt ist am gleichen Tage um 7 Uhr



und geiftige Anregung in jedes Baus bringen Delhagen & Rlafings

Monatshefte Monatlich mur 2.10 9tm.

In aller Belt, wo Deutsche webnen, find Belbagen & Mafings Monatchefte verbreitet. Dieje Beitschrift veröffentlicht als erfte

die neuen Werte unferer großen Dichter. Gir bringt in feffelnder und allgemein verständlicher Form die Forschungen unferer bei deutenden Belehrten por eine große Leferichaft. Gie berichtet in Bott und Bild, was es Reues gibt auf den weiten Bebieten der Tednit, des Sports, der Mode, des Theaters, des Amftgewerbes.

Sie pflegt mit ihren weltberühmten fars bigen Runftbeilagen die bildende Runft.

Der Berlag Belhagen & Rlafing, Leipzig überfendet auf Bunich gegen Ginfendung von 30 Pfg. in Marten für Porto toftenlos ein Beft (fonft Rm. 2.10) als Probebeft.

werden exakt und sauber ausgeführt:

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 8